Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =

Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della

Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 30 (1845)

Vereinsnachrichten: Berne
Autor: Wolf, Rudolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht

der

Naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Vom 2 ten November 1844 bis 19 ten Juli 1845 versammelte sich die Seseuschaft neun Male. Die von ihr seit zwei Jahren veröffentlichten Mittheilungen hat sie auch in diesem Jahre fortgesetzt und allen constituirten Kantonalgesellschaften regelmäßig zugesandt, so daß in dem folgenden Berichte über die von der Gesellschaft behandelten Segenstände erlaubt scheint auf dieselben hinzuweisen.

I. Mathematik, Physik und Chemie.

- 1. Am 7ten December 1844, las Herr Wolf über die Geschichte der ältern Vermessungen im Kanton Vern. (Siehe Mittheilungen, N° 36.)
- 2. Am 11ten Jenner 1845, hielt Herr Professor Brunsner einen einläßlichen Vortrag über die Untersuchung des natürlichen und die Vereitung des künstlichen Ultramarins. (Siehe Mittheilungen, N° 42.)
 - 3. In gleicher Sitzung erzählt ebenderselbe die Be=

schichte des chemischen Laboratoriums in Bern, und berich= tet über seine jetige Umgestaltung.

- 4. Am 15ten Februar 1845, las Herr Apotheker Studer über die Analyse des Prehnits vom Cap der guten Hoffsnung. (Siehe Mittheilungen, N° 41.)
- 5. Unterm 19ten April 1845, gab Herr Apotheker Mülster eine kurze Geschichte der Lithographie, sprach über die Erfordernisse guter lithographischer Steine, und theilte einige Analysen von solchen mit. (Siehe Mittheilungen, N° 52.)
- 6. Am 19ten April 1845, las Herr Wolf Auszüge aus Samuel Königs Briefen an Albrecht von Haller mit litterarisch=historischen Notizen. (Siehe Mittheilungen, No 43 und 44.)
- 7. Am 17ten Mai 1845, sprach Herr Professor Valenstin über die Diffusion der Flüssigkeiten, behielt sich jedoch vor nach Beendigung der betreffenden Versuche einläßlich darauf zurückzukommen.
- 8. In nämlicher Sitzung fuhr herr Wolf fort seine Auszüge aus Samuel Königs Briefen zu lesen, und trat bestonders über dessen Streit mit Maupertuis näher ein. (Siehe Mittheilungen, Nº 46—49.)
- 9. Am 21sten Juni 1845, zeigte Herr Apotheker Müller eine Kohle vor, die sich aus einer Masse gebildet hatte, welche aus einer glühenden Sasretorte herausgeslossen war. Sie zeichnete sich durch ihre eigenthümliche Form aus, indem sie vegetationsähnliche Verästelungen bildete; sie war sehr hart, metallischglänzend, und zeigte bei einer oberflächelichen quantitativen Prüfung außer Kohle nur Schwefel und etwas hygrostopisches Wasser. Ueber die mögliche Bildungsweise dieser Kohlenart und ihre quantitative Zusam-

mensetzung behielt sich der Referent eine spätere Mittheilung vor.

- 10. Am 19ten Juli 1845, las Herr Apotheker Pagen= stecher über die Erzeugnisse des Salpeters im Sandsteine und ein geeignetes Mittel denselben daraus zu entfernen. (Siehe Mittheilungen, N° 52.)
- 11. Am gleichen Tage hält Herr Apotheker Leuch einen Vortrag über Darstellung und Zusammensetzung einiger Doppeljodüre. (Siehe Mittheilungen, N° 53.)

11. Physikalische Geographie und Mineralogie.

- 12. Am 2ten November 1844, sprach Herr Shuttleworth über das Vorkommen des Löß in der Schweiz, bei Basel. (Siehe Mittheilungen, N° 39 und 40.)
- 13. Am 17ten Mai 1845, wies Herr Professor Studer eine schwarze etwas schmierige Erde vor, die Herr Oberst Müller in der Kießgrube bei Urtenen, zwischen Grauholz und Jegistorf, fand, wo sie eine Ablagerung im Kieß bilbet. Vor dem Löthrohr wird Borax durch diese Erde violet gefärbt, und die schwarze Erde scheint demnach von Braunstein herzurühren, der auch anderwärts sich in jungen Sandvoder Torsbildungen sindet.
- 14. Am 21sten Juni 1845, berichtete Herr von Charpentier, daß er unter Anleitung von Herrn Arnold Esch er von der Linth letzthin das erratische Phänomen in der Umsgebung von Zürich verfolgt habe. Man bemerke daselbst sehr auffallende Gandecken, und die Vertheilung der Blöcke ersscheine ganz so wie ein auß den Alpenthälern herstammens der Gletscher sie abgelagert haben müßte. Die rothen Sernstzonglomerate nämlich auß den Thälern der Linth, deren Gletschaften

scher auf der linken Seite zum Hauptgletscher stoßen muß= ten, sind auf die linke Thalseite von Zürich beschränkt als linkseitige Gandecke, — während auf der rechten Thalseite nur Bündnerfelsarten gefunden werden.

15. Am 19ten Juli 1845, las Herr Professor Vernhard Studer über erratische Blöcke. (Siehe Mittheilungen, N. 51.)

III. Botanik und Forstwesen.

- 16. Unterm 2ten November 1844, theilte Herr von Fischer einen ersten Nachtrag zu Brown, Plantes des environs de Thoune, mit. (Siehe Mittheilungen, N° 39 und 40.)
- 17. Am 15ten Februar 1845, wieß Herr Shuttleworth mehrere durch Form und Zusammenfügung merkwürdige Stücke von Schlingpflanzen der Urwälder vor.
- 18. Am 15ten Merz 1845, las Herr von Greyerz über Acclimatistrung exotischer Holzarten in Beziehung auf Forst-Cultur. (Siehe Mittheilungen, N° 45.)
- 19. Am 19ten Juli 1845, schickte Serr Fischer-Doster folgende Notiz über eine Erscheinung bei alten hohlen Weiden zu Protokoll: "Es ereignet sich hin und wieder bei den Stäm="men alter Weiden, wo das Mark und die innern Holzschich="ten ganz weggefault sind, und wo nur noch die Ninde und die jüngsten Holzlagen als ein hohler, meistens auf der Betterseite offener Eylinder den Alesten des Baumes als "Stüte und Verbindung mit den Wurzeln dienen, daß von der Basis der Aleste, die durch den Zutritt der Luft an der innern Seite sich mit neuer Ninde bedeckt hat, strickförmige "Wurzeln durch das faule Holz des hohlen Eylinders bis "in den Voden sich ziehen, wie dieses an den hohlen Wei=

" ben längs der Aare bei Thun deutlich zu sehen ift. Auf " den ersten Anblick scheint in dieser Thatsache eine Bestäti= " aung der Theorie von Dopetit-Thouars zu liegen, nach wel-" der von der Basis einer jeden Anospe sich ein Gefägbun= " del zwischen Rinde und Holz hinab bis in die Wurzeln des " Baumes zieht, und durch die Vereinigung aller dieser Ka= " sern die neue Holzlage des Baumes gebildet wird." Ohne mich auf die Anhaltbarkeit der Ansicht Dupetit-Thouars im Allgemeinen einzulaffen, will ich nur sagen, daß sie auch durch obige Erscheinung nicht unterstützt wird. Denn bei genauerer Untersuchung zeigt es sich, daß die an der Basis der Aleste sich bildenden Wurzeln, nicht unmittelbar zwischen Rinde und Holz sich hinabziehen, sondern daß sie durch den faulen Holzkörper gehen und wohl nichts anders als Aldver= tiv-Wurzeln sind, welche sich durch die günstigen Umstände (durch faulendes Holz gebildete Dammerde) — hervorgerufen, gebildet haben, und welche nach und nach wieder weg= dorren, wenn, mit der Zeit, die Dammerde, welche ihnen zur Nahrung gedient hat, verschwindet; denn bei den mei= sten ganz hoblen Stämmen find keine solche Wurzeln innenher sichtbar, oder nur noch die abgedorrten Ueberreste der= selben.

Es liegt also in obiger Erscheinung nichts außerordentliches; wohl aber ist die Existenz dieser beinahe auf bloßer Rindensubstanz vegetirenden Weidenäste ein schlagender Beweis von der Wichtigkeit der Rinde bei der Ernährung und Holzbildung der exogenen Pflanzen, da sie allein beinahe das Leben derselben bedingt.

IV. Zoologie.

20. Am 2ten November 1844, macht Herr Shuttleworth

eine vorläufige Mittheilung über Bereicherungen der Schweiszer Fauna.

- 21. Unterm 19ten April 1845, wies Herr Shuttleworth eine prächtige Sammlung von Cypreen vor, und ebenso
- 22. Am 17ten Mai 1845, die Mollusken-Gattung Achatina seiner Sammlung.
- 23. Am 21sten Juni 1845, las Herr Shuttleworth über Gyrotoma, eine neue Gattung der Melaniana, Gasteropoda Pectinibranchiata. (Siehe Mittheilungen, N° 50.)

V. Anatomie, Physiologie und Medicin.

- 24. Am 7ten December 1844, zeigte Herr Professor Valentin einen von Herrn Professor Miescher und ihm specieller untersuchten Fall von Gyerstocks-Fettgeschwulst, welche Haare und Zähne enthielt, vor. Es ergab sich daß die Letzteren die ächte Zahn= und die Schmelzsubstanz dar= boten, daß dagegen das Cäment sehlte. Die Haare saßen mit Zwiebeln in ihrem Mutterboden auf. Nur die, welche losgerissen waren, entbehrten dieses Theiles.
- 25. Den 15ten Februar 1845, berichtete Herr Doktor Fischer über das Impswesen im Kanton Bern, und inse besondere über den zu den verschiedenen Zeiten in Answendung gebrachten Impsstoff, wodurch sich Herr Professor Anker zu einigen Bemerkungen veranlaßt sah.

VI. Verschiedenes.

26. Am 15ten Merz 1845, las Herr Regierungsrath Doktor Schneider über die Mortalitäts-Verhältnisse in der Schweiz, und weist mehrere darauf sich gründende Tasbellen vor.

Alls neue Mitglieder hat die Naturforschende Gesellschaft in Bern die Herren Professor Doktor Demme, Professor Doktor Miescher, Apotheker Müller, Apotheker Stern, Apotheker B. Studer, Regierungsrath Doktor Schneisder, Hamberger, und Apotheker Leuch, aufgenommen; durch den Tod verlor sie den Herrn Neuwyler, und durch Austritt die Herren Doktor Wilhelm Emmert und Professor Doktor Vogt.

Aus Auftrag der Naturforschenden Geseuschaft in Bern,

Rudolf Wolf.

Bern, den 8ten August 1845.